



Herzlich willkommen in der EV.-Luth. St. Michaeliskirche Schmiedefeld



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens



Geschichtliches zum Kirchengebäude insgesamt

alte Schmiedefelder Dachreiter-
Kirche - Zeichnung von 1808

- der Ort Schmiedefeld wurde im Jahr 1221 erstmals urkundlich erwähnt und hatte damals wohl bereits eine Wallfahrtskapelle auf dem Schmiedefelder Kapellenberg
- 1354 ist Schmiedefeld ausdrücklich als Kirche besitzender Ort erwähnt
- am 12. Mai 1813 wurden Kirche und Pfarrhaus beim Kampf zwischen Franzosen und Russen in Brand geschossen und bis auf die Grundmauern zerstört



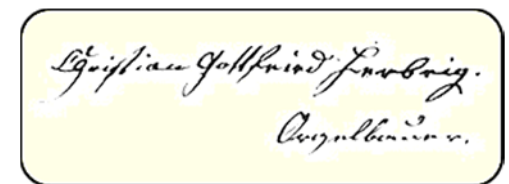
Erinnerungstafel an der Ostseite der Kirchenmauer mit 3 aus der zerstörten Kirche geborgenen Kanonenkugeln

- der Wiederaufbau begann 1816; im Oktober 1818 wurde die neue Kirche im jetzigen Aussehen feierlich geweiht
- 1988: letzte große Innenrenovierung
- 2003: Kirchturm stabilisiert und saniert
- 2006: Instandsetzung Geläut
- 2007 Außenerneuerung
- 2008 Generalinstandsetzung der Orgel

Geschichtliches zur Orgel



- die Schmiedefelder Orgel ist das erste, 1821 von Christian Gottfried Herbrig erbaute Werk



- danach schuf er eine Vielzahl von Orgelbauten im regionalen Umfeld, die heute durch die Herbrig-Organstraße miteinander verbunden sind (www.herbrig-orgeln.de)
- 1889 wurde die Herbrig-Organ Schmiedefeld durch Hermann Eule (Bautzen) umgestaltet und 2008 durch die Firma Hermann Eule Orgelbau GmbH (Bautzen) instand gesetzt

Geschichtliches zum Geläut



- die alten Bronzeglocken der Kirche waren beim großen Brand im Jahre 1813 zerstört worden
- 1817 ließ die Gemeinde zwei neue Bronzeglocken gießen
- diese mussten 1917 (genau 100 Jahre später) zu Kriegszwecken abgegeben werden
- 1921 schaffte sich die Kirchengemeinde ein Stahlgeläut bestehend aus 3 Glocken an; jede Glocke trägt einen Spruchabschnitt des Bibelverses aus Römer 12,12: „Seid fröhlich in Hoffnung“ - „Geduldig in Trübsal“ - *Haltet an am Gebet*“; die Glocken wiegen 1250 kg, 600 kg und 350 kg

Das Pfarrhaus Schmiedefeld



- wurde nach der Zerstörung 1813 im Jahr 1816 neu erbaut
- 2008 erfolgte eine Außeninstandsetzung
- die ehemalige Pfarrwohnung ist heute vermietet; der Pfarrsitz ist Grobharthau
- im Erdgeschoss befinden sich der Gemeindeforum, der auch als Winterkirche dient
- außerdem verfügt das Haus über eine Miniwohnung für maximal 2 Personen, die für Übernachtungen genutzt werden kann



Zur Kirchengemeinde heute



- Schmiedefeld gehört kirchlich mit Seeligstadt, Frankenthal und Grobharthau zusammen
- Gottesdienste finden im fairen Wechsel der Orte und Zeiten statt
- im Pfarrhaus Grobharthau wird die Kirchengemeinde mit den vier Orten, mit vier Kirchen, drei Pfarrhäusern und den vier Friedhöfen gemeinsam verwaltet
- die Kinder aus Klassen 1-6 der vier Orte treffen sich zu den Kirchenkids im Pfarrhaus Grobharthau genauso wie Konfirmanden, Junge Gemeinde und Posaunenchor
- die beiden Kirchenchöre und die beiden Kinderchöre, der Kindersing- und Bastelkreis treffen sich in den anderen Orten
- Seniorentreffs und Gesprächskreise gibt es in jedem der 4 Orte

Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Schmiedefeld-Seeligstadt
Am Volkspark 3, 01909 Grobharthau
Tel. 035954 / 53184 – Fax 035954 / 52140
Konto bei der Kreissparkasse Bautzen,
DE53 8555 0000 1000 5138 20
SOLADESIBAT